

Konzept

Tagesgestaltung

(Kursiv gedruckte Textteile entsprechen dem Inhalt aus dem Rahmenkonzept)

1 Tagesgestaltung

„Wir unterstützen unsere Bewohnerinnen und Bewohner, sich mit ihren individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten in den Alltag zu integrieren. Es wird mit allen eine individuelle Tagesstruktur erarbeitet. Unter Berücksichtigung von sinnvollen Strukturen, Ritualen und individuellen Bedürfnissen sollen „Räume“ für ein vielfältiges Leben geschaffen werden.“

Eine sinnbringende und individuelle Tagesgestaltung vermittelt den Bewohnerinnen und Bewohnern Sicherheit und Halt. Unter Berücksichtigung von sinnvollen Strukturen, Ritualen und persönlichen Bedürfnissen sollen „Räume“ für ein vielfältiges Leben geschaffen werden. Das Team orientiert sich an den im Rahmenkonzept festgelegten methodischen Ansätzen (lösungsorientiert, Hilfe zur Selbsthilfe, systemischer Ansatz, agogisches Handeln).

Die individuelle Tagesgestaltung wird in die Wochenplanung integriert und ist Bestandteil der Entwicklungsplanung. Ziele sollen so formuliert werden, dass sie für die Bewohnerinnen und Bewohner nachvollziehbar, lustvoll und Interessant sind, um Entwicklungsschritte und Erfolgserlebnisse zu ermöglichen. Diese sollen ihren Wünschen entsprechen, Ressourcen fördern und/oder erhalten und sie bei der Verwirklichung ihrer persönlichen Zukunftsperspektiven unterstützen. Mit der Bewohnerin, dem Bewohner werden individuelle Vereinbarungen getroffen, die für beide Seiten verbindlich sind, aber in festgelegten Zeitabschnitten evaluiert (Standortgespräche und Teamsitzungen) und nötigenfalls wieder angepasst werden. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Stiftung Eichholz fördert die zielorientierte Begleitung.

2 Alltagsgestaltung

„Wir unterstützen die Bewohnerinnen und Bewohner in der (Weiter-) Entwicklung von lebenspraktischen Fähigkeiten wie Aspekten der Selbstsorge, der sozialen Kompetenzen und des Gemeinschaftserlebens.“

Wir legen Wert darauf, die Bewohnerinnen und Bewohner in die Alltagsgestaltung miteinzubeziehen, sie an der Normalität des Lebens und der gemeinsamen Tätigkeiten teilhaben zu lassen, und so den Bezug zur Alltagsrealität zu fördern. Sie sollen dabei die Möglichkeit haben, lebenspraktische Fähigkeiten neu zu entwickeln und bereits vorhandene Fähigkeiten zu erhalten oder weiterzuentwickeln.

Alle Themen, die den Alltag betreffen, sind in der Wochenplanung der Bewohnerin, des Bewohners integriert. Neben der internen oder externen Tagesstruktur hat die Bewohnerin, der Bewohner Zeit für die eigenständige Körperpflege, die Pflege des persönlichen Lebensraums (tägliche Zimmerreinigung), Bewegung und den sinnvollen Umgang mit Medien. Es ist unser Ziel, dass die Bewohnerinnen und Bewohner trotz Beeinträchtigung eine gute Lebensqualität ohne Über- oder Unterforderung erreichen können. Wir beachten die Ressourcen jedes/jeder Einzelnen und begleiten allfällige Defizite mit dem Grundsatz "Hilfe zur Selbsthilfe". Die Aktivitäten im Alltag bieten ein Lernfeld, in dem die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit haben, neue Erfahrungen zu sammeln und ihre soziale Kompetenz zu stärken.

3 Tagesstruktur intern

„Wir bieten eine hausinterne Tagesstruktur in unserem Atelier, im Reinigungsdienst, in der Wäscherei, in der Küche und in der Umgebungsgestaltung.“

Atelier

Wir arbeiten mit verschiedenen Materialien, um die Kreativität jedes/jeder Einzelnen zu fördern. Die Aufträge für die Bewohnerinnen und Bewohner sollen das Potenzial aufnehmen und die Entwicklung jedes/jeder Einzelnen individuell fördern. Die Bewohnerinnen und Bewohner arbeiten im eigenen Tempo und nach ihren Möglichkeiten und werden unsererseits unterstützt und begleitet. Das Atelier übernimmt intern die Dekorationen für Festanlässe und unterstützt kreativ den Jahresrhythmus. Externe Aufträge (z.B. Herstellen von Weihnachtskarten) sollen grösstenteils von den Bewohnerinnen und Bewohnern ausgeführt werden können und so terminiert werden, dass diese nicht überfordert sind. Es besteht regelmässig

die Möglichkeit, an einer Koch- und Backgruppe teilzunehmen. Dies bietet die Gelegenheit, Ressourcen im Alltag zu aktivieren und sich neue Fähigkeiten anzueignen.

Küche

Die Beschäftigungsplätze beinhalten je nach Ressourcen: Abwaschen des Geschirrs, Rüsten von Gemüse, Mithilfe bei der Zubereitung des Tagesmenüs sowie bei der Pflege der Küche.

Die für die Küche geltenden Richtlinien und Vorschriften (Hygieneverordnung, Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit) müssen auch von den Beschäftigten eingehalten werden können.

Hauswirtschaft und Wäscherei

In der Wäscherei und der Hauswirtschaft arbeiten die Bewohnerinnen und Bewohner in Begleitung. Die Mitarbeit erfordert eine höhere zeitliche Konstanz und Verlässlichkeit. Die Bereitschaft zur Entwicklung dieser Fähigkeiten ist Voraussetzung für die Tätigkeit in diesem Arbeitsfeld.

Bewegung

Themen der Gesundheitsförderung haben für uns eine hohe Priorität. Wir sensibilisieren uns und unsere Bewohnerinnen und Bewohner in dieser Thematik und unterstützen Projekte zur Prävention. Die Stiftung Eichholz bietet wöchentliches Schwimmen, Turnen und Walken an.

Zur Unterstützung der Gesundheit und Vitalität motivieren wir unsere Bewohnerinnen und Bewohner, die Besorgungen möglichst zu Fuss oder mit dem Velo zu erledigen, Treppen zu steigen sowie die Bewegung in den Alltag zu integrieren.

4 Beschäftigungszeiten / Entschädigung / Platzangebot

Die Beschäftigung wird während 5 Stunden pro Tag angeboten, wobei die individuelle Beschäftigungszeit gemeinsam mit der Bewohnerin, dem Bewohner entsprechend ihren/seinen Möglichkeiten festgelegt wird.

Arbeitszeiten

Atelier:	9.00 bis 11.30 Uhr / 13.30 bis 16.00 Uhr
Wäscherei, Hauswirtschaft:	wird den betrieblichen Bedürfnissen angepasst
Küche:	9.00 bis 11.30 Uhr / 12.40 bis 14.00 Uhr / 18.30 bis 19.30 Uhr

Entschädigung in der internen Tagesstruktur

In der internen Tagesstruktur wird keine Entschädigung ausbezahlt. Im Sinne einer Wertschätzung für das Geleistete werden auf Kosten der Institution gemeinsame Ausflüge organisiert und kulturelle Anlässe besucht.

Bestimmte Einsätze in der Küche verlangen eine hohe Verbindlichkeit und eine grössere zeitliche Verpflichtung. Daher wird eine Entschädigung für geleistete Stunden ausbezahlt. Es besteht kein Anrecht auf eine Ferienentschädigung.

Platzangebot

Atelier:	8 Ganztagesplätze
Küche:	1 bis 2 Ganztagesplätze
Hauswirtschaft und Wäscherei:	2 bis 4 Ganztagesplätze

Alle Plätze können auch stundenweise belegt werden. Auch Bewohnerinnen und Bewohner, die für sich nur kurze Einsatzzeiten sehen, sollen die Möglichkeit haben, an der internen Tagesstruktur teilzunehmen.

5 Tagesstruktur extern

„Wir begleiten die Bewohnerinnen und Bewohner bei der Wahrnehmung der Tätigkeit an Arbeitsplätzen für Menschen mit einer Erwerbsbehinderung, an Integrationsarbeitsplätzen und an Arbeitsplätzen im ersten Arbeitsmarkt.“

Wenn es die Ressourcen der Bewohnerinnen und Bewohner erlauben, streben wir an, dass diese an einem externen Arbeitsprogramm (geschützte Werkstätte, geschützte Arbeitsplätze) teilnehmen können. Deshalb fördern und unterstützen wir die Bewohnerinnen und Bewohner bei der Suche nach externen Möglichkeiten. Dabei arbeiten wir eng mit den gesetzlichen Vertretungen zusammen. In regelmässigen Standortgesprächen evaluieren wir mit diesen und den Arbeitgebern (bei Bedarf mit den Therapeuten) die Situation und Entwicklung.

6 Freizeitgestaltung

„Gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern planen und gestalten wir ein ausgewogenes Freizeit- und Ferienprogramm. Ein wichtiger Ansatz ist für uns, die persönlichen Möglichkeiten zu erweitern. Wir bieten Ausflüge, Ferienwochen für unterschiedliche Bedürfnisse, Besuche von Kulturveranstaltungen etc. Wir unterstützen die Bewohnerinnen und Bewohner bei der individuellen Teilnahme in Vereinen, an Kursen und Kulturveranstaltungen etc. sowie bei der Gestaltung der Beziehungspflege (Freunde, Angehörige etc.).“

Abwechslung im Alltag, das Kennenlernen von neuen Lernfeldern und das Gestalten einer sinnvollen Freizeit haben für uns einen hohen Stellenwert. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen einzubringen und so das Programm maßgeblich mitzugestalten. Dies kann über den „Bewohnerbriefkasten“, bei den Bewohnersitzungen oder mit Aushang erfolgen.

Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern werden jährlich betreute Ferien ausserhalb der Institution geplant und organisiert. Dabei bestimmen sie Zielort und Ferienprogramm.

Im Sommer führen wir spezielle Ausflüge und Unternehmungen durch, um die Tagesstruktur auch zu erhalten, wenn die interne und externe Tagesstruktur aufgrund von Ferien nicht angeboten wird. Es ist uns wichtig, den Bewohnerinnen und Bewohnern abwechslungsreiche Ferientage zu ermöglichen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner werden über die verschiedenen Angebote informiert und zum Teilnehmen motiviert.

Die Orientierung nach Aussen ist bedeutend. Deshalb unterstützen wir

- das Pflegen der Sozialkontakte (Angehörige, Bekannte und Freunde) auch während des Institutionsaufenthalts.
- externe Freizeitaktivitäten, wie z.B. die Teilnahme am Vereinsleben.

Wir haben intern wöchentlich wiederkehrende Angebote der Abendgestaltung (Spielabend, Sportgruppe). Einen weiteren Schwerpunkt in der Gestaltung der Freizeit bilden das gemeinsame Feiern und das Leben im Jahresrhythmus.

Das Festhalten an Ritualen vermittelt Geborgenheit und ein positives Gemeinschaftserlebnis. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden in die Organisation von gemeinsamen Festen eingebunden.